

Fünf neue *Zabrus*

beschrieben von

Dr. L. von Heyden.

1. *Zabrus arragonensis* Heyden. *Niger, subaenescens, antennis palpis tarsis rufis. Thorace subquadrato, transverso, postice utrinque impresso, basi lateribus punctatis, lateribus fere aequaliter perparum rotundatis, postice magis quam antice ampliatis, basi medio recta, deinde abrupte ad angulos acutissimos postice prorectos emarginata, angulis anticis obtusioribus quam in Zabro neglecto, cui proximus. Elytris brevibus (8 mill. long., in humeris $5\frac{1}{2}$ mill. lat.) ovalibus, humeris acutissimis, profundius striatis, in striis evidenter punctatis, interstitiis subconvexis.* — Long. 12 mill.

Zabro neglecto Schaum affinis sed valde diversus corpore minore, angulis posticis abrupte acutis, elytris brevibus, interstitiis elytrorum subconvexis.

A Dom. Korb prope Albarracin Arragoniae Hispaniae 1882 repertus. 2 ♀ meae collectionis.

Diese Art gehört in Gruppe I nach Schaum und ist am nächsten mit *neglectus* Schaum verwandt, aber die Decken sind viel kürzer, tiefer gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, die spitzen Hinterecken des kürzeren Halsschildes sind von der Basis aus, in der Höhe des 3. Streifens plötzlich nach hinten vorgezogen, während dies bei *neglectus* und Verwandten in einer allmählichen Curve stattfindet.

Der Kopf ist glatt, die zwei Eindrücke hinter der Querlinie nur punktförmig, das kürzere Halsschild ist an den Seiten vorn etwas gerundeter, die Hinterecken vor dem Ende etwas in die Höhe gebogen und dann etwas abwärts gebeugt. Die Oberseite ist stärker gewölbt, in der Mitte spiegelglatt mit vertiefter Mittellinie, die Basis ist deutlich stark punktirt, an den Seiten deutlicher flach abgesetzt, die erhabene Randlinie hinten stark, die Vorderecken stumpfer. Die Schultern treten wegen des breiter abgesetzten Randes noch schärfer hervor. Die Decken sind oben gewölbter, etwas tiefer gestreift und erscheinen dies noch mehr

durch die deutlich gewölbten Zwischenräume; die Streifen sind stärker punktirt.

Die 2 ♀ haben matte Decken, jedoch etwas Erzglanz, der dem *curtus* und *neglectus* fehlt.

Auch *Zabrus marginicollis* Dej. steht dem *arragon.* nahe, doch ist bei jenem der Seitenrand des Halsschildes viel flacher ausgebreitet, besonders vorn, Ecken und Schultern stumpfer, die Streifen sind feiner, die Zwischenräume flach.

Zabrus Castroi Martinez aus Cuenca in Neu-Castilien, nach der Beschreibung und Abbildung An. Madrid 1873 18—19 mill. lang, gehört ebenfalls in die Nähe des *neglectus* hat aber nicht so scharfe Halsschilddecken, längere Flügeldecken, nach der Abbildung zu urtheilen.

Zabrus notabilis Martinez aus Castroceniga bei Burgos aus derselben Gruppe ist noch größer, 21 mill., hat aber „angulos posticos porrectos, apiceque rotundatos“.

Zabrus Theveneti Chevr. An. France 1874 von Castril in Andalusien ist 15½ mill. lang, hat aber „angulis anticis declivibus, posticis fere rectangulis; elytris ovalibus, convexis, marginibus tenue reflexis, sulcatis serieque punctatis, singulo striis laevibus octo intus minute et regulariter punctatis“.

2. *Zabrus taygetanus* Heyden. *Nigro-piceus, convexus; antennis, palpis, labro, pedibus, thoracis lateribus, margine elytrorum deflexo rufis. Capite toto laevigato. Thorace transverso, laevigatissimo antice posticeque emarginato, medio canaliculato, angulis anticis parum productis, posticis rectis sed non acutis ad elytra productis, basi lateribus et in angulis posticis parumpunctato. Elytris latis, brevibus (7 mill. long., thorace 4.) fortiter convexis, maxima concavitate post medium, postice abruptis, humeris acutis sed non dentiformibus, punctatostrialis, striis sat profundis, interstitiis convexis, stria extrema serie punctorum magnorum medio longe interrupta. Prosterno fortiter marginato.* — Long. 14 mill.

Zabro valido Schaum valde affinis, sed magis convexus, interstitiis elytrorum convexis, striis profundioribus, prosterno marginato diversus.

In monte Taygeto Graeciae a Dom. Raymond repertus.

Diese Art gleicht sehr dem *Zabrus validus* Schaum, ist aber durch die angegebenen Merkmale sicher verschieden. Die Oberseite ist bei dem vorliegenden ♂ glänzend, doch ohne Bronzeglantz. Die Grübchen zwischen den Augen sind tiefer. Die Hinterecken des

Halsschildes sind weniger verrundet, die Punktirung ist ebenso, nur stärker, die vertiefte Mittellinie schärfer, der Hinterrand mehr ausgeschnitten, daher die Ecken mehr vorstehend. Die Schultern sind ebenso gebildet. Die Flügeldecken sind kürzer, convexer, die Streifen tief, die Zwischenräume deutlich erhaben. Das Prosternum ist vollständig scharf unkantet, der Rand erhaben. Die Beine sind entschieden roth. Die Reihe der Augenpunkte am Deckenrand ist in der Mitte weit unterbrochen. Durch die außen nicht gerandeten Hinterecken unterscheidet sich die neue Art auf den ersten Blick von *graecus* und dessen Varietäten, abgesehen von dem spitzeren Schulterzahn und den bis hinter die Mitte breiten hochgewölbten Flügeldecken.

3. *Zabrus foveipennis* Heyden. *Totus niger, thorace transverso antice subangustato, angulis posticis obtusis, non acutis, elytris convexis, seriatim grosse foveolatis.* — Long. 16 mill.

Zabro seriatoporo Schaum ex Armenia affinis sed diversus corpore toto nigro, majore, thorace postice magis angustato, elytris postice declivibus.

In monte Achu-Dagh Asiae minoris a Dom. Merkl repertus; ♂ ♀ meae collectionis.

Wegen der grubig punktirten Flügeldeckenstreifen nur mit dem armenischen *Zabrus seriatoporus* Schaum zu vergleichen. Bei diesem sind aber die Decken ganz mit grünlichem Bronzeglantz oder wenigstens an den Rändern überzogen; auch ist er kleiner (6 lin. nach Schaum, mein Ex. aus Trapezunt 13 mill.) und die Oberseite in einer Flucht gewölbt (bei *foveipennis* hinten steil abfallend), das Halsschild ist hinten weniger verengt, die Hinterecken schärfer, fast rechtwinkelig.

Die neue Art ist tiefschwarz, wenig glänzend, ohne irgend welchen Metallschimmer. Der Kopf ist glatt, die Eindrücke zwischen den Augen sind tiefer und durch eine deutliche vertiefte Querlinie verbunden. Die Augen sind gröfser und runder. Das Halsschild ist vorn und hinten fast gleichmäfsig verengt, doch vorn etwas mehr, an den Seiten in gleichmäfsigen Bogen gerundet, daher die Hinterecken stumpf etwas abgerundet, die Vorderecken ragen etwas spitz vor, Vorder- und Hinterrand leicht ausgebuchtet; die Mittellinie nur auf der Scheibe vertieft, die Oberseite schwach gewölbt, die Scheibe glatt, die Ränder nicht aufgebogen, am Vorderrande sehr fein einzeln punktirt, an dem Seiten- und Hinterrand stärker, hie und da etwas runzelig zusammenfließend, das Halsschild

4½ mill. lang, in der Mitte 7 mill. breit. Die Flügeldecken sind oben flach gewölbt, hinten steil abfallend; in den Schultern etwas breiter wie die Basis des Halsschildes, die Schulterecken nicht vorstehend, nicht so eckig wie bei *seriatop.*, wie bei diesem mit 7 Reihen grubenförmiger Punkte von ungleicher Größe, eine achte schwächere verläuft nahe dem Seitenrande, die Randaugenpunkte wie bei *seriatop.* in der Mitte unterbrochen. Die Zwischenräume zeigen Spuren schwacher Querrunzelung. Die Unterseite ist glänzend glatt, die Seiten der Mittelbrust runzelig punktirt.

Der Mann ist in den Schultern etwas eckiger, das Analsegment hat jederseits einen, das ♀ je zwei borstentragende Augenpunkte.

Von Eduard Merkl auf dem Achu-Dagh in Klein-Asien gesammelt.

4. *Zabrus hellenicus* Heyden. *Nigro-piceus; antennis labro palpis pedibus piceo-rufis. Supra subdeplanatus; thorace transverso, antice posticeque aequaliter angustato, antice parum emarginato, angulis parum acutis et prominulis, postice fere recto, angulis obtusis sed non rotundatis, lateribus aequaliter rotundato, margine reflexo, postice fortiori, basi parcius punctato. Elytris angulis acute rectis, non prominulis, usque ad medium parallelis, subtiliter striatis, striis usque ad medium leviter punctatis, deinde impunctatis, interstitiis planis. Segmentis abdominalibus medio lineis nonnullis transversim elevatis, sternis vermiculatis leviter rugulosis.* — Long. 11½ mill.

Zabro rotundicollis Ménétr. affinis, sed ob angulos posticos thoracis obtusos, non rotundatos, latera rotundata, humeros acutos inter sectiones IV. 2a. et b. Schaum collocandus.

2 ♂ 2 ♀ meae collectionis a Dom. Raymond in monte Taygeto Graeciae reperti et a Dom. vom Bruck dono dedicati.

Diese neue Art steht dem *Zabrus rotundicollis* Ménétr. aus dem Caucasus noch am nächsten, bildet aber wegen der Gestalt des Halsschildes und der Schultern ein Mittelglied zwischen den Sectionen a und b Schaum innerhalb der Section IV. 2. *Zabrus hellenicus* ist kleiner als *rotundicollis*, oben flacher, glänzender, die Hinterecken des Halsschildes sind abgerundet, aber schärfer; dieses selbst ist hinten sehr schwach einzeln punktirt, die Schultern scharf, die Streifen viel weniger tief, die Zwischenräume ganz flach.

Zabrus rufipalpis Schaum, den ich nur aus der Beschreibung kenne, steht dem *hellenicus* auch nahe, ist aber noch größer wie *rotundic.*, der Seitenrand soll aber sehr fein und kaum aufgebogen

sein. Die Decken fangen bei *rufip.* gleich hinter den Schultern an sich zu erweitern, während sie bei *hellenicus* parallel sind; *rufip.* hat ferner sehr tiefe glatte Streifen und gewölbte Zwischenräume.

5. *Zabrus balcanicus* Heyden. *Sat convexus, basi thoracis elytrorumque depresso, niger; pedibus, articulis 1—4 anteannarum nigro-piceis, articulis 5—11, palpis flavorufis; labro, tarsiis piceorufis. Thorace transverso, antice fortiter emarginato, angulis anticis parum productis, acute rotundatis, lateribus usque ad medium parum rotundato, deinde usque ad angulos rectissimos non prominulos linea recta procedente, margine laterali postice magis ampliato, basi rectissima ante medium; ante angulos posticos, lateribus et ante medium baseos leviter punctato punctis majoribus intermixtis. Elytris humeris rectis, apice ipso rotundato, lateribus a basi ad medium rectis, deinde ovatis, sat fortiter striatis, striis usque ad medium punctatis, interstitiis subplanis. Segmento ultimo pluries lineis transversis callosis.* — Long. $12\frac{1}{2}$ mill.

Zabro Trinii Fischer affinis, sed angulis posticis thoracis rectissimis ab omnibus Zabris diversus.

♂ meae collectionis a Dom. Haberhauer in montibus Balcanicis repertus.

Gehört in die Gruppe V. Reihe 2. b. β. und unterscheidet sich von allen durch die Gestalt des Halsschildes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius
Dominicus von

Artikel/Article: [Fünf neue Zabrus 305-309](#)